

Ideenwettbewerb "Kölns Klima wandeln" – Die Balkonkarawane

Themenbereich:

Grünflächen / Freiraum

Titel:

Balkonkarawane

1. Hintergrund & Begründung

Grüner Lebensraum ist auch Erholungsraum für die Bewohner einer Stadt. Besonders in einer Großstadt wie Köln, bietet er den nötigen grünen Ausgleich zum grauen Städtebild. Dabei dienen bereits öffentliche Parks, grüne Inseln und natürlich die Wiesen um den Rhein als grüne Lunge für die Bewohner. Doch dieser Raum ist begrenzt und der Ausbau und die Gestaltung doch immer abhängig von der Stadtverwaltung. Aber hat denn nicht jeder das Recht auf eigenes Grün?

Ja natürlich, in den eigenen vier Wänden zum Beispiel auf dem eigenen Balkon. Aus diesem Gedanken heraus entwickelte die Transition Town Initiative Köln im Frühjahr 2011 die „Balkonkarawane“. Dabei verfolgt sie den Gedanken nicht nur einzelnen, privaten Balkone zu bepflanzen, sondern viel mehr, langfristig gedacht, die Stadt Köln Stück für Stück, über die Stadtteilgrenzen hinaus und unabhängig von der Stadtverwaltung ergrünen zu lassen. Das Wort „Karawane“ (abgeleitet aus dem Karneval) beinhaltet genau diese Aspekte: Karawane zieht weiter bis ganz Köln ergrünt ist.

2. Kurzbeschreibung der Idee

Zunächst ruft man zur Balkonkarawane auf und sucht einen freien Balkon (alternativ: Terrasse oder Garten) im Raum Köln. Für diesen Aufruf eignen sich die bestehenden Plattformen der Transition Town Initiative Köln (wie z.B. die Facebook-Seite (<http://www.facebook.com/pages/Transition-Town-Initiative-Köln/199426673407417>)), aber auch der private Freundes- und Bekanntenkreis. Findet sich ein Interessent mit einem potentiellen Balkon, wird ein Termin vereinbart, der wiederum zurück in die Plattformen der Transition Town Initiative Köln gespielt wird. Dort existiert bereits ein bestehendes Netzwerk an interessierten und erfahrenen Gärtnern. Dieses Netzwerk ist natürlich erweiterbar und wächst stetig durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Prinzipiell gilt: der Balkonbesitzer stellt Erde und Samen/ Pflanzen, die Balkonkarawane die Helfer inklusive Werkzeug. Vor der Bepflanzung des Balkons werden mit Hilfe einer Checkliste die Rahmenbedingungen geklärt. So eben auch, ob der Balkonbesitzer Tipps für eine Einkaufsliste benötigt oder ob bereits Samen und Arbeitsmaterial vorhanden sind.

Die Organisation der Balkonkarawane wird möglichst einfach gehalten, um eine direkte Umsetzung zu ermöglichen. Es gibt bereits eine kurze Anleitung wie man eine Balkonkarawane organisiert und eine Checkliste für den potentiellen Balkon.

3. Beschreibung der Vorteile

Ein besonderer Vorteil bei der Umsetzung der Idee ist die unkomplizierte

Herangehensweise. Fest steht: jeder der will, kann sich der Interessengruppe anschließen und eine Balkonkarawane organisieren. Oder einen freien Balkon zur Verfügung stellen. Im Prinzip braucht man dafür nur zwei Faktoren: einen freien Balkon und eine Gruppe an Helfern. Alles dazwischen wird auf einfachem Weg geklärt und zwischen den beiden Parteien vermittelt. So ermöglicht man ein schnelles, einfaches Handeln und zeigt, dass das Gärtnern kein Hexenwerk ist und dass man selbst eine Großstadt wie Köln Stück für Stück, Balkon für Balkon ergrünen lassen kann.

Außerdem verbindet man zwei motivierte Interessengruppen: die einen, die einen Balkon (/Terrasse/ Garten) haben, aber nicht wissen wie sie ihn bepflanzen sollen oder keine Zeit dafür haben. Und die anderen, die gerne in ihrer Freizeit gärtnern, aber keinen Ort oder Fläche haben, wo sie dies umsetzen können. Der Bedarf ist also da, besonders in der Stadt. Nun bedarf es „nur“ der Vermittlung.

- **Mögliche Verfahren der Verwirklichung**

Die bisherige Umsetzung (siehe Punkt 2: Kurzbeschreibung der Idee) basierte auf dem Prinzip: Ich suche – Ich biete. Die Vermittlung zwischen den beiden Interessengruppen, wurde bis jetzt über die bereits bestehenden Plattformen der Transition Town Initiative Köln und Mund-zu-Mund-Propaganda organisiert. Dabei konnten seit dem Beginn der Idee im Frühjahr schon drei Balkonkarawanen realisiert werden (hier eine Dokumentation dazu: <http://tokoeln.blogspot.com/2011/04/balkonkarawane-sudstadt.html>). Diese Idee hat aus unserer Sicht genug Potential um noch mehr zu wachsen. Dazu sollte sie jedoch, was die Außenwahrnehmung angeht, weiter ausgebaut und optimiert werden. Ziel für die Zukunft wäre, als Initial-Auftakt in jedem Stadtteil in Köln eine Balkonkarawane zu veranstalten und damit die Grenzen aufzulösen. Je mehr nach außen hin darüber kommuniziert und dokumentiert wird, desto mehr kann Köln für andere Städte Vorbild und Ideenzünder sein.

Weitere Infos:

- Dokumentation/ Skizze der Idee am Beispiel Balkonkarawane in der Südstadt im Anhang (Balkonkarawane_Dokumentation_Südstadt.png)
- Bisherige Aktionen der Balkonkarawane: <http://tokoeln.blogspot.com/search/label/Balkonkarawane>
- Blog der Transition Town Initiative Köln: <http://tokoeln.blogspot.com>
- Facebook-Seite: <http://www.facebook.com/pages/Transition-Town-Initiative-Köln/199426673407417>